Tagungen ; Ausstellungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte**

Band (Jahr): **- (2009)**

Heft 40

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

29. bis 31. Januar 2009 in Zürich

Herrschaft verorten: Politische Kartographie des Mittelalters und der Frühen Neuzeit

Die interdisziplinäre Tagung wurde von Ingrid Baumgärtner, Professorin für Geschichte des Mittelalters an der Universität Kassel, und Martina Stercken, Privatdozentin für Mittelalterliche Geschichte an der Universität Zürich, die während des Wintersemesters 2008/2009 eine Gastprofessur an der Universität Kassel innehatte (Thema: Kartographie und Herrschaft im Mittelalter), organisiert. Baumgärtner leitet zusammen mit Andreas Kaplony das DFG-Projekt «Karten als Brücken für Welt-Wissen: Westeuropäische und muslimische Kartographie des Mittelalters im interkulturellen Austausch» und Stercken ist Mitglied der Leitung des Nationalen Forschungsschwerpunkts (NFS) «Medienwandel-Medienwechsel-Medienwissen. Historische Perspektiven» an der Universität Zürich, wo sie für den Bereich «Kartographien von Herrschaft» zuständig ist.

Ausgangspunkt der Tagung stellte die These von John Brian Harley (1932–1991) dar, wonach Karten Herrschaft repräsentieren. Ziel der Tagung war es, die zeitgenössischen Vorstellungen, räumlichen Voraussetzungen und kartographischen Möglichkeiten der Verortung von Herrschaft zwischen Mittelalter und Früher Neuzeit zu erfassen, die Funktionen des Kartierens von Herrschaft zu erläutern und die Darstellungspraktiken in politische Wissens- und Überlieferungskontexte verschiedener Kulturen einzubinden. Im Zentrum standen Karten der westlichen Kulturen und deren Wechselwirkungen mit schriftlicher Überlieferung. Es wurde aber auch der interkulturelle Wissensaustausch zwischen Ost und West einbezogen.

An der Tagung wurden die folgenden 17 Vorträge von Historikern, Kunsthistorikern, Geographen und Islamwissenschaftern aus Deutschland, der Schweiz, Grossbritannien, Italien und den USA, darunter auch einiger Doktoranden, gehalten (in chronologischer Reihenfolge):

Francesca Fiorani (Charlottesville, VA): *The places of Renaissance mapping*. **Franco Farinelli** (Bologna): *The power, the map, and the graphic semiotics*. **Dietrich Erben** (Bochum): *Anthropomorphe Europa-Karten im 16. Jahrhundert*. **Winfried Nöth** (Kassel): *Semiotics of medieval maps*. **Keith D. Lilley** (Belfast): *Mapping the realm: locating Plantagenet territorial rule in English medieval cartography*. **Philipp Billion** (Kassel): *Herrschaftszeichen auf spätmittelalterlichen Portulankarten*. **Felicitas Schmieder** (Hagen): *Christliche Weltherrschaft – Anspruch und Grenzen in den Raum gezeichnet: die Velletri/Borgia-Karte (15. Jh.) in ihrem politischen Kontext*. **Ingrid Baumgärtner** (Kassel/Florenz): *Das Heilige Land kartieren und beherrschen*. **Hanna Vorholt** (London): *Herrschaft über Jerusalem und die Kartographie der heiligen Stadt*. **Laura Federzoni** (Bologna): *Cartography, politics and culture in Ferrara at the end of the sixteenth century*. **Tanja Michalsky** (Berlin): *Italien in Text und Karte: zum Verständnis des Landes bei Flavio Biondo (1474) und Leandro Alberti (1550)*. **Yossef Rapoport** (London): *A sea without borders: mapping the Mediterranean in the Fatimid Book of Curiosities*. **Andreas Kaplony** (Zürich): *Neunhundert Seiten Kommentar: al-Idrīsīs Weltgeographie und die Silberkarte von Roger II. (1154)*. **Stefan Schröder** (Kassel): *Wissensaustausch beim Kartieren von Herrschaft: Zum Verhältnis von Wissen und Macht am Beispiel von al-Idrīsī und Petrus Alfonsi*. **Yigit Topkaya** (Basel): *Ordnungskonzepte in kartographischen Darstellungen von Türkenkriegen*. **Ralph A. Ruch** (Zürich): *Lokales Kartieren im 15. Jahrhundert am Beispiel der Stadt Genf*. **Bernd Giesen** (Bielefeld/Zürich): *«Protonationale Topographien»: Kartographie und Landesbeschreibung der Eidgenossenschaft im 16. Jahrhundert*.

Die Publikation der Beiträge soll in etwa zwei Jahren erfolgen.

Ein ausführlicher Bericht über diese Tagung, verfasst von Bettina Schöller, ist zu finden in: AHF-Information 2009, Nr. 038 (www.ahf-muenchen.de/Tagungsberichte/Berichte/pdf/2009/038-09.pdf).

Hans-Peter Höhener

■

14. und 15. Mai 2009 in Washington DC

Exploring Waldseemüller's World: An International Symposium at the Library of Congress

Die Holzschnittkarte des Martin Waldseemüller von 1507, eine zwölfblättrige mappa mundi, ist berühmt für ihre Novitäten: erstes Dokument mit dem Namenszug America und erste Karte, welche sowohl die «Neue Welt» als eigenständigen Kontinent als auch den Pazifik als vom Atlantik getrennten Ozean darstellt. Unmittelbar nachdem 1901 in der Bibliothek des oberschwäbischen Fürsten zu Waldburg-Wolfegg das offenbar einzig erhalten gebliebene Exemplar dieses Meilensteins der Kartengeschichte entdeckt worden war, hatten sich die USA um den Ankauf bemüht, der aber erst hundert Jahre später gelang. Zum Rekordpreis von US$ 10 Millionen und mit einer Sondergenehmigung der Bundesregierung ging die Karte 2003 in den Besitz der Library of Congress über. Das nunmehrige Kronjuwel der Kartensammlungen der US-Nationalbibliothek kann seither in der Dauerausstellung im alten Hauptgebäude (Thomas Jefferson Building) besichtigt werden. Im Mai 2009 organisierten die dortige Kartenabteilung, die Geography and Map Division sowie die Philip Lee Phillips Society ein internationals Symposium mit der Waldseemüller Weltkarte als Thema. John Hessler, der Senior Cartographic Librarian an der Library of Congress, war verantwortlich für die Vorbereitungen.

Nach der Begrüssung durch John Hébert, dem Leiter der Geography and Map Division der Library of Congress, wurden vor einem ausserordentlich zahlreichen Publikum im Coolidge Auditorium an zwei Tagen in vier moderierten Sektionen neun Vorträge gehalten (in chronologischer Reihenfolge mit teils erläuternden Anmerkungen):

Owen Gingerich: *Johannes Schöner, Astronomer* (ein zeitgenössischer Kommentator der Waldseemüller-Karte). **Nicolás Wey-Gómez:** *Waldseemüller and the Quest for the Tropics in the Age of Exploration* (Darstellung der Tropen in Waldseemüllers Cosmographiae Introductio). **Alison Sandman:** *Exploration and Navigation in the Time of Waldseemüller*. **Rita Costa-Gomes:** *"Visible roads apparent on the surface of the sea": Portuguese Explorations to 1500*. **Christine Johnson:** *The World in Renaissance German Culture*. **Peter Dickson:** *From Iberia to France: Theories Concerning Information Transmission to Saint-Dié*. **Chet van Duzer:** *Evidence for a Lost Map Used by Waldseemüller in his Depiction of Eastern Africa and the Indian Ocean*. **John Hessler:** *How Johannes Schöner Read His Ptolemy: Realism, Instrumentalism and the Changing Epistomology of 16th Century Cartography*. **Blair Hedges** und **Jessica Templeton:** *Refining the historical timeline of the naming of America with the print clock* (Datierungsansatz über Alterungsmerkmale der Holzblöcke von Holzschnittdrucken). **Susan Danckerman:** *Renaissance Printing and the Pursuit of Knowledge*.

Ergänzt wurden die Sektionsvorträge am 14. Mai durch die Abendveranstaltung «Books and Beyond», auf der drei Autoren neue Monographien zur frühneuzeitlichen Kartengeschichte vorstellten:

John Hessler: *The Naming of America: Martin Waldseemüller's 1507 World Map and the Cosmographiae Introductio* (Library of Congress, 2008). **Christine Johnson:** *The German Discovery of the World: Renaissance Encounters with the Strange and Marvelous* (University of Virginia Press, 2008). **Nicolás Wey-Gómez:** *The Tropics of Empire: Why Columbus Sailed South to the Indies* (Massachusetts Institute of Technology Press, 2008).

Aufgrund des grossen Interesses an dem Symposium wurden die Vorträge auf Video aufgenommen und sollen im Internet als Podcasts veröffentlicht werden.

Imre Josef Demhardt, Arlington (Texas)

■ Nächste Tagungen

12. bis 17. Juli 2009 in Kopenhagen

23. International Conference on the History of Cartography

Maps, Myths and Narratives: Cartography of the Far North

Informationen:
E-Mail: ichc2009@bdp.dk
www.ichc2009.dk

■

3. September 2009 in Zürich

Jubiläumstagung: Geomatik mit Tradition und Zukunft

Xaver Imfeld und seine Zeit, Vermessung und Kartografie heute.

Veranstalter: Institut für Geodäsie und Photogrammetrie IGP, Institut für Kartografie IKA ETHZ, geosuisse, IG Xaver Imfeld

www.igp.ethz.ch/news/imfeld

■

6. bis 9. September 2009 in Oslo

27th International IMCoS Symposium

Informationen:
E-Mail: contact@imcosnorway2009.com
www.imcosnorway2009.com

■

22. bis 24. September 2009 in Karlsruhe

57. Deutscher Kartographentag in Verbindung mit der INTERGEO 2009

www.intergeo.de

■

1. bis 3. Oktober 2009 in Bern

Historic maps and imagery for modern scientific applications II

(siehe auch Tagungsbericht in *Cartographica Helvetica* 39/2009, S. 52).

http://maps.unibe.ch

■

15. bis 21. November 2009
in Santiago de Chile

International Cartographic Conference der ICA

www.icc2009.cl

■

5. Dezember 2009 in Brüssel

BIMCC Conference

Exploratory Cartography from Heaven to Earth

www.bimcc.org

■ Temporäre Ausstellungen

Photo: Gletschergarten Luzern

24. Oktober 2008
bis 20. September 2009

Gletscher, Fels und Karten Xaver Imfeld (1853–1909): Meister der Alpentopografie

mit dem restaurierten Gotthard-Relief von 1889.

Gletschergarten Luzern
Denkmalstrasse 4, CH-6006 Luzern

Öffnungszeiten:
1. November – 31. März:
täglich 10.00–17.00
1. April – 31. Oktober:
täglich 09.00–18.00

Auskunft: Tel. +41-41-410 43 40
Fax: +41-41-410 43 10
www.gletschergarten.ch

1872 wurde mit dem Bau der Gotthardbahn begonnen. Bald nach der Eröffnung dieser spektakulären Alpendurchquerung 1882 bildeten die reichen ausländischen Touristen für die Bahngesellschaft eine wichtige Einnahmequelle. Mit 5 % der Reisenden in der ersten Klasse erwirtschaftete sie 22 % des Umsatzes im Personentransport.
Zu Werbezwecken liess die Gotthardbahn für die Weltausstellung in Paris 1889 von Xaver Imfeld und Fridolin Becker ein Relief im Massstab 1:25 000 bauen. Das 432 x 282 cm grosse Relief, das seit 1895 im Gletschergarten in Luzern zu sehen ist, wurde aus Anlass des 100. Todesjahres von Xaver Imfeld (1853–1909) in diesem Frühjahr durch Mitarbeitende der Firma Stöckli AG (Stans) aufwändig restauriert. Dieses Gotthard-Relief ist das einzige vollständige Exemplar; in anderen Archiven und Museen der Schweiz sind nur Teilstücke davon zu finden.

■

19. August bis 3. September 2009

Xaver Imfeld (1853–1909): Meister der Alpentopografie

Foyer Physikgebäude ETH-Hönggerberg, CH-8093 Zürich

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 09.00–22.00
Samstag 09.00–12.00

www.igp.ethz.ch/news/imfeld

21. April bis 8. August 2009

China und der Westen: Reisebilder – Spiegelbilder

Zentralbibliothek Zürich, Katalogsaal
Zähringerplatz 6, CH-8001 Zürich

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 08.00–20.00
Samstag 09.00–17.00
www.zb.uzh.ch

■

2. Mai bis 27. Dezember 2009

Vermessenes Appenzellerland – Grenzen erkennen

Museum Herisau
Platz (vis à vis Reformierte Kirche)
CH-9102 Herisau

Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Sonntag: 13.00–17.00

Auskunft: Tel. +41-79-377 34 43
E-Mail: info@museumherisau.ch
www.museumherisau.ch

Den aktuellen Hintergrund für die Ausstellung bildet der Abschluss des Erneuerungsprogramms «Digitale Amtliche Vermessung» im Kanton Appenzell Ausserrhoden. Seit dem 5. April 2009 existiert die neue Webseite www.geoportal.ch, die umfassende Geoinformation aus den Kantonen St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Innerrhoden und deren Gemeinden zur Verfügung stellt.
Photographien von Grenzsteinen im Treppenhaus weisen den Weg zur Ausstellung. Ein mächtiger Grenzstein mit der Jahreszahl 1645 steht mitten im Eingang zur kleinen, in einem einzigen Raum untergebrachten Ausstellung, wo in einem ersten Teil alte Grenzurkunden im Original (die älteste von 1459) und alte Karten im Original oder in Kopien gezeigt werden. Darunter sticht eine Grenzkarte von Hans Conrad Gyger von 1637/38 im Massstab von ca. 1:12 000 hervor, deren bisher nur vermutete Autorschaft und das genaue Entstehungsdatum im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten zur Ausstellung bestimmt werden konnten. Bemerkenswert ist auch die 1818 bis 1834 entstandene auf trigonometrischer Vermessung beruhende Karte des Appenzellerlandes von Johann Ludwig Merz (1772–1851) und dessen Sohn Ludwig Merz (1817–1881) im Massstab 1:21 600, deren 27 mit der Feder gezeichneten Kartons erstmals zusammengesetzt zu sehen sind.
Auch der einzige noch erhaltene Lithostein der Eschmannkarte ist ausgestellt. Ebenso wird aus 25 Blättern zusammengesetzt der von Emil Alder und Conrad Schmid aufgenommene erste Kataster-

plan des Appenzellerlandes gezeigt, der im Massstab 1: 500 Herisau darstellt und 1881 bis 1884 gedruckt wurde.
Ein zweiter Teil der Ausstellung gibt über die Entwicklung des Vermessungswesens im Kanton Appenzell von den Anfängen bis heute Auskunft. Ein spezielles Augenmerk wird dabei auf die Darstellung der veränderten Vermessungsmethoden gelegt.

Hans-Peter Höhener

Als Begleitpublikation zur Ausstellung erschien:

Grenzen
Geschichten und Fakten

(Das Land Appenzell; Heft 38).
Hrsg. Hanspeter Strebel
und Werner Frischknecht

Herisau: Appenzeller Verlag, 2009.
157 Seiten mit 26 schwarz-weissen und 28 farbigen Abbildungen.
15 x 21 cm. ISBN 978-3-85882-493-6, broschiert. CHF 22.00.

Unter den zehn Beiträgen sind für den Kartenhistoriker von Interesse *Grenzen bestimmen und bezeichnen* von Thomas Fuchs, der auch von den alten Karten im Kanton Appenzell handelt (S. 10–31) und *Grenzen vermessen und verwalten* von Werner Frischknecht, der die Entwicklung der Vermessung aufzeigt (S. 42–57).

Bestelladresse:
Appenzeller Verlag, Postfach 61
CH-9101 Herisau
Fax +41 71 354 64 65
www.appenzellerverlag.ch

3. Mai bis 18. Oktober 2009

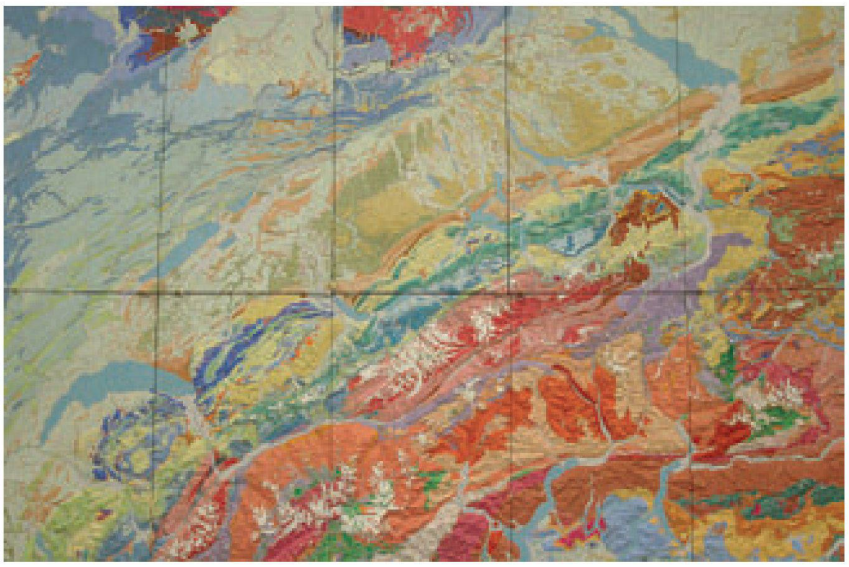
Alpenpanoramen. Höhepunkte der Schweizer Fotografie

Sonderausstellung des Nidwaldner Museum Stans im Salzmagazin und Bergrestaurant Stanserhorn
Stansstaderstrasse 23, CH-6370 Stans

Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Freitag 14.00–17.00
Samstag und Sonntag 11.00–17.00
www.nidwaldner-museum.ch

1845 gelang mit der Megaskop-Kamera von Friederich von Martens der Sprung vom Panoramagemälde zur Panoramaphotographie. Die Popularisierung begann aber erst mit dem biegsamen Film, als Eastman Kodak an der Weltausstellung von 1900 in Paris seine erste Panoramakamera mit einem Sichtwinkel von 112 Grad vorstellte. Zu den Höhepunkten der Ausstellung zählen unter anderem Arbeiten des Pioniers Adolphe Braun (1812–1877), der mit der Johnson'schen Rotations-Camera unsere Bergwelt mit einem Winkel von 130 Grad einfing.

Dauerausstellungen



Das grosse, vom Genfer Charles-Eugène Perron zwischen 1896 und 1900 modellierte Relief der Schweiz im Massstab 1: 100 000 wurde in den 1930er Jahren unter der Leitung des Geologen Rudolf Staub an der ETH Zürich geologisch bemalt. Die einzelnen Reliefabschnitte sind so zusammengefügt, dass der Gesamtausschnitt die Erdkrümmung mit berücksichtigt (Photo: Peter Nievergelt).

Neue Dauerausstellung:

*focus*Terra – erdwissenschaftliches Forschungs- und Informationszentrum der ETH Zürich, NO-Gebäude

Sonneggstrasse 5, CH-8092 Zürich

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 09.00–17.00
Sonntag 10.00–16.00

Auskunft: +41-44-632 37 87
Fax: +41-44-632 16 36 (Brack, Mineralogie)
E-mail: peter.brack@erdw.ethz.ch
www.focusterra.ethz.ch

Die Reliefs in der neuen erdwissenschaftlichen Ausstellung *focus*Terra

Landschaftsreliefs in unterschiedlicher Machart spielen eine zentrale Rolle in *focus*Terra, dem neuen erdwissenschaftlichen Forschungs- und Informationszentrum der ETH Zürich. Neben wichtigen historischen Werken aus der umfangreichen Reliefsammlung des Departements Erdwissenschaften der ETH Zürich wurden für das kürzlich wieder eröffnete Museum im renovierten naturwissenschaftlichen Gebäude eigens auch neue Reliefs geschaffen.
Zum Thema «Alpenbildung» ist die Morphologie des Gebirges zwischen Bodensee und der Poebene bei Bergamo an einem annähernd 500 x 70 cm grossen, die Alpen querenden Band im Massstab 1: 50 000 zu sehen. In diesem Querschnitt sind die Glarneralpen im hervorragenden, geologisch bemalten Relief von Jakob Oberholzer (1862–1939) zu sehen. Als Fortsetzung des Glarnerreliefs nach Norden und nach Süden wurden Abschnitte im gleichen Massstab in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kartographie der ETH und unter Benutzung digitaler Höhendaten auf einer computergesteuerten Fräse am Departement Architektur der ETH erstellt (siehe Link unten). Für den Themenbereich «Archive der Erde» hat der Reliefbauer Toni Mair eine eindrückliche Serie von je 1 x 1 m grossen Reliefs im Masstab 1: 10 000 geschaffen. In vier Schritten wird hier die Entstehung der Landschaft der Stadt Zürich während der letzten 10 Millionen Jahre gezeigt.
Ein eigentliches Revival erleben historische Reliefs in einem weiteren, der «Landschaftsdarstellung» gewidmeten Bereich von *focus*Terra im Foyer desselben Gebäudes. Zahlreiche dieser Reliefs wurden vor rund hundert Jahren in den Zürcher Werkstätten mit dem Geologen Albert Heim (1849–1937) als wichtigem Promotor geschaffen. Zu sehen sind Werke von Xaver Imfeld (1853–1909), Fridolin Becker (1854–1922), Simon Simon (1857–1925) sowie die überragenden Säntisarbeiten von Carl Meili (1871–1919). Nebst einer Kollektion von didaktischen Reliefs zur Illustration besonderer morphologischer Phänomene stehen hier auch ältere Reliefs von Amanz Gressly (1814–1865) und jüngere Werke u.a. von Eduard Imhof (1895–1986) und Toni Mair.
Das grosse Relief der Schweiz von Charles-Eugène Perron (1837–1909) ist ein Höhepunkt dieses Reliefsektors (siehe Abbildung). Das von Albert Heim verpönte Relief kam erst in den 1930er Jahren an die ETH Zürich und wurde hier geolo-